

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Sozialausschuss 12.10.2017 Entscheidung Ö

18.09.2017
gez. Diana Raedler

Suchtpräventionsprojekt HaLT - Hart am Limit - Verlängerung

I. Beschlussentwurf:

Das Kooperationsprojekt HaLT wird um weitere drei Jahre, bis zum 31.12.2020 verlängert.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Durch das Präventionsprojekt HaLT werden Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erreicht, die mit mehr als 1,0 Promille von der Polizei aufgegriffen werden oder aufgrund des Alkoholkonsums in ein Krankenhaus eingewiesen werden. Seit Beginn 2017 auch solche, die aufgrund einer Rauschmittelintoxikation im Krankenhaus behandelt werden müssen. Durch ein zeitnahes Gespräch mit der Suchtberatungsstelle der Caritas soll es den Jugendlichen und deren Eltern ermöglicht werden, den Alkoholmissbrauch aufzuarbeiten um einer Wiederholung vorzubeugen.

Projektpartner sind neben dem Landkreis Ravensburg, die Suchtberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben, die Polizeidirektion Konstanz und die Oberschwabenklinik. Es finden zweimal jährlich Abstimmungsgespräche statt.

Seit Projektbeginn konnten 689 Jugendliche und 366 Eltern mit dem Projekt erreicht werden.

| | Meldungen an die Caritas | Teilnahme am Brückengespräch | Elternbeteiligung | Teilnahme am Seminar EXIT |
|--------------------|-----------------------------|---------------------------------|-------------------|------------------------------|
| 2010 | 178 | 118 (66%) | 87 (74%) | 41 (23%) |
| 2011 | 212 | 138 (65%) | 67 (49%) | 35 (17%) |
| 2012 | 220 | 122 (55%) | 71 (58%) | 21 (10%) |
| 2013 | 212 | 132 (62%) | 59 (45%) | 12 (6%) |
| 2014 | 123 | 91 (74%) | 43 (47%) | 22 (18%) |
| 2015 | 109 | 57 (52%) | 18 (32%) | 24 (22%) |
| 2016 | 88 | 31 (35%) | 24 (77%) | 0 |
| 2010 - 2016 | 1142 | 689 | 366 | 155 |

Nach wie vor liegt der Altersschwerpunkt der Jugendlichen, die mit einem Blutwert zwischen 1,0 und 2,0 Promille von der Polizei aufgegriffen oder ins Krankenhaus eingewiesen werden bei 16 Jahren. Bei HaLT-Fällen über 2,0 Promille handelt es sich in der Regel um Jugendliche die schon mehrfach aufgefallen sind. Treffpunkt zum Alkoholkonsum ist hier häufig die Aral-Tankstelle in Weingarten.

Seit dem Jahr 2014 sinken die Zahlen der Jugendlichen die im Projekt HaLT ankommen. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe, wie Herr Harder vom Polizeipräsidenten Konstanz im Sozialausschuss vom 10.03.2016 erörterte. Die rückgehenden Zahlen spiegeln zum einen den nationalen Trend wieder der in der Drogenaffinitätsstudie der BzGA 2015 dargestellt ist. Seit 2012 sinkt die Verbreitung des Rauschtrinkens im ganzen Bundesgebiet kontinuierlich. Zum anderen scheinen die Einsatzkonzepte z.B. des Jugendschutzteams beim Rutenfest, zu greifen und die Bekanntheit solcher Maßnahmen auch zu steigen, so dass eine Aufgriffswahrscheinlichkeit abnimmt.

Im Jahr 2016 kam aufgrund der wenigen HaLT Teilnehmer kein EXIT Seminar zustande. Stattdessen wurden die Jugendlichen in mehreren Einzelgesprächen intensiv beraten.

Seit der Erweiterung von HaLT auch auf andere Rauschmittel zu Beginn des Jahres 2017 nahmen im ersten Halbjahr 2017 drei Jugendliche mit Rauschmittelkonsum am HaLT Projekt teil. Aufgrund des ansteigenden Konsums sogenannter Legal Highs, ist hier künftig mit einer Zunahme der Fälle zu rechnen.

Die durch die sinkenden HaLT-Fälle freigewordenen Kapazitäten sollen künftig zum einen dazu genutzt werden die Eltern im Rahmen von HaLT in Form von Elternseminaren intensiver zu unterstützen.

Zum anderen wird damit der proaktive Baustein, der Alkoholexzesse im Vorfeld verhindern soll, weiter ausgebaut werden. Dazu sollen in Vereinen, Heimen und anderen Einrichtungen Multiplikatorenschulungen zum Thema „Umgang mit Alkohol in unserer Einrichtung/ Verein“ angeboten werden.

Das bundesweit evaluierte Projekt „HaLT – Hart am Limit“ folgt mit seinen Zielen und Maßnahmen den Leitlinien der Gesamtkonzeption Suchtprävention des Landkreises. Es werden Kinder und Jugendliche mit gefährlichem Trinkverhalten frühzeitig angesprochen, um eine Manifestierung des Alkoholmissbrauchs zu vermeiden und so einer Suchtkarriere vorzeitig Einhalt zu gebieten. Zusätzlich werden die Eltern künftig noch intensiver in den Beratungsprozess mit eingebunden.

Durch die Vernetzung der verschiedenen Akteure erreicht HaLT eine für eine einzelne Präventionseinrichtung nicht realisierbare Reichweite und eine hohe Effizienz. Die Zahl der Behandlungsfälle in den Kliniken und der Aufgriffe von stark alkoholisierten Jugendlichen durch die Polizei zeigt einen weiterhin hohen Bedarf an Interventionsmaßnahmen. Die Quote der Jugendlichen, die ihr Einverständnis zur Teilnahme an HaLT gaben, betrug 81%. Von diesen nahmen 55% an einem Brückengespräch teil. Dies zeigt, dass sich über die Hälfte der Jugendlichen zu einem Gespräch motivieren lässt.

Es ist zu erwarten, dass der Bedarf an Unterstützung für alkoholauffällige Kinder und Jugendliche im Landkreis auch weiterhin besteht. Deshalb wird empfohlen, das Projekt HaLT bis zum 31.12.2020 fortzusetzen.

III. **Finanzielle Auswirkungen:**

Es ist mit finanziellen Aufwendungen von ca. 25.000 € pro Jahr zu rechnen.

1. Kurzbeschreibung

Laufendes Projekt das bis 31.12.2020 verlängert werden soll

2. Haushaltspositionen

| | | |
|-------------------------|-------------------|--|
| Teilhaushalt / Dezernat | 3 | Arbeit und Soziales |
| Unterteilhaushalt / Amt | 31 | Sozial- und Inklusionsamt |
| Produktgruppe | 3160 | Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege |
| Kontierungsobjekt | 1.100.31.60.01.16 | Projekt HaLT |

3. Finanzierung im Kreishaushalt

Konsumtiv

| | | | |
|-----------------------|----------|------------------------------|----------|
| Sachkonto | 43180000 | Zuschüsse an übrige Bereiche | |
| Haushaltsjahr | 2018 | 2019 | 2020 |
| Planansatz | 25.000 € | 25.000 € | 25.000 € |
| Veränderung + / - | 0 € | 0 € | 0 € |
| Aktualisierter Ansatz | 25.000 e | 25.000€ | 25.000 € |

3.1. Deckungsvorschlag bei Finanzmittelbedarf

- Umschichtung von Haushaltsmitteln:
Produktgruppe
Kostenstelle / PSP-Element / Auftrag
Sachkonto
- Allgemeine Deckungsmittel

gez. Sybille Schuh / 28.09.2017

gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlagen:

